

Brauner Matapfel

Herkunft

Früher in ganz Westdeutschland im extensiven landwirtschaftlichen Anbau sehr verbreitet.

Doppelnamen

Badischer Brauner, Echter Kohlapfel, Kohlapfel, Maedapfel, Mohrenapfel, Pomme de Bohe'mien, Pomme de Dame, Mate Brune, Schwarzer Matapfel.

Wuchs

Anfangs stark, später mittelstark. Erziehung vorwiegend als Hoch- und Halbstämme.

Blütezeit

spät.

Frucht

Abgestumpft, rundlich, mittelgroß, ungleichmäßig gebaut. Fruchtschale grünlich, später gelb. Sonnenseite dunkler, Schattenseite heller gerötet, vielfach in blaurot übergehend. Schwache Streifenbildung, besonders auf der Schattenseite. Häufig stark bereift. Schalenpunkte zahlreich, in der Rötung gelb hervortretend. Je älter der Baum, desto dunkler die Fruchtfärbung.

Verwendung

Brauchbarer Tafel-, sehr guter Wirtschafts-, vor allem Kelterapfel..

Pflege

In den ersten Jahren Rückschnitt erforderlich.

Standort

Besonders für Obstbaumwiesen auch an offeneren Stellen.

Reifezeit

Baumreife ab Mitte Oktober, Genußreife ab Dezember; Haltbarkeit bis Mai

Blüte

Widerstandsfähig gegen Nässe und Frost.

Fruchtfleisch/Geschmack

Gelblichgrün bis gelblichweiß. Anfangs sehr fest, unempfindlich gegen Druck. Später markig, saftig, wenig gewürzt, wenig und süß.

Geschmack

mittelfein, in gutem Boden und bei später Ernte befriedigend.

Geruch

sehr schwach.

Bewertung

Ertrag sehr spät einsetzend. Manchmal erst nach 20 Jahren. Dann reichlich und regelmäßig. Mißernten selten. Baum erreicht ein sehr hohes Alter.

Bodenansprüche

Wenig anspruchsvoll. Genügend Nährstoffe und Bodenfeuchtigkeit.

Besonderheiten

In ungünstigen Lagen etwas schorfgefährdet. Sonst aber widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge.

